

Im Kampf gegen die Schlaglöcher

Autobahnnetz soll laut Straßenbauverwaltung bald schlaglochfrei sein / Gemeinden für ihre Straßen selbst verantwortlich

VON CHRISTOPH BUMB

Wer kennt es nicht? Schlaglöcher treten im Straßenverkehr mitunter an den unmöglichsten Stellen auf und können an Fahrzeugen wesentliche Schäden zur Folge haben. Für die Beseitigung der lästigen Bruchstellen im Straßenbelag ist in Luxemburg die Straßenbauverwaltung zuständig; zumindest auf den Autobahnen. Kommunale Straßen fallen in den Verantwortungsbereich der jeweiligen Gemeinde.

Alle Jahre wieder präsentiert sich auf Luxemburgs Straßen das gleiche Bild: Der kalte und lang anhaltende Winter hat auch in diesem Jahr auf den geteerten Fahrbahnen seine Spuren hinterlassen. Laut der Straßenbauverwaltung haben die winterlichen Wetterverhältnisse und niedrigen Temperaturen der vergangenen Wochen zu einer beschleunigten Verschlechterung der Straßenverhältnisse geführt. „Durch den vergangenen Winter haben wir eindeutig mehr zu tun als in den Jahren zuvor“, stellt Carlo Bintz vom „Centre d'intervention et d'entretien des autoroutes“ der Straßenbauverwaltung in Bezug auf die Ausbesserung von Schlaglöchern fest.

Dabei wurde in den vergangenen Wochen bereits ein Großteil der Instandhaltung des Autobahnnetzes vollzogen, sagt Bintz. So seien die Autobahnen Richtung Düdelingen und Frankreich (A3) sowie Richtung Arlon (A6) weitgehend schlaglochfrei. In den kommenden Tagen sind zudem weitere Reparationsarbeiten der Fahrbahnen auf der Trierer Autobahn (A1) vorgesehen.

Vielfältige Gründe für Schlaglöcher

Das Problem bei der Planung der Arbeiten bestehe allerdings darin, dass die langfristige Reparation von Schlaglöchern nur bei entsprechendem Wetter möglich sei, erklärt Bintz. Während man die Straßenschäden im Winter nur notdürftig und kurzfristig reparieren könne, benötige man zur langfristigen Bekämpfung von Schlaglöchern dauerhaft trockenes Wetter und Temperaturen von mindestens fünf Grad über null. Dabei



Alle Jahre wieder sind die Mitarbeiter der Straßenbauverwaltung als „Schlagloch-Polizei“ im Einsatz.

(FOTOS: GERRY HUBERTY)

halten die langfristigen Reparaturen in der Regel mehrere Jahre.

Schlaglöcher entstehen generell durch aufeinanderfolgendes Frieren und Auftauen des Straßenbelags. Wenn bei Tauwetter Wasser unter die Fahrbahn durchsickert und dann bei Frost wieder zu Eis gefriert und sich folglich ausdehnt, hebt sich der Straßenbelag leicht an. Wenn die vereiste Fahrbahn dann wieder auftaut, fließt das überschüssige Wasser ab und hinterlässt unterhalb der Fahrbahn mehr oder weniger große Hohlräume, die unter Umständen Löcher an der Oberfläche zur Folge haben.

Die Gründe, warum überhaupt Wasser unter die Fahrbahn gelangen kann, sind jedoch vielfältig. Generell sind vor allem ältere Straßenbeläge betroffen, erklärt Carlo Bintz. Da die meisten Straßenbeläge auf den einheimischen Autobahnen älter als zehn Jahre sind,

seien auch alle Strecken mehr oder weniger betroffen. Ein Hauptgrund für das kontinuierliche Auftreten von Schlaglöchern sei das hohe Verkehrsaufkommen, insbesondere durch den Luxemburgs Straßen täglich belastenden Transitverkehr. Dem konstant dichten Verkehr im Land kann demnach selbst der beste Straßenbelag nicht ewig standhalten. Die Folge sind immer größere Risse in der Fahrbahn, was das größte Potenzial für Schlaglöcher darstellt.

Allerdings begünstigen laut Experten auch gewisse handwerkliche Mängel bei der Asphaltlegung oder schlecht ausgeführte Reparationsarbeiten das Auftreten von Löchern im Belag. Die Straßenbauverwaltung tue jedoch ihr Bestes, um zumindest diese Ursache bestmöglich auszuschließen, beteuert Bintz. In Kooperation mit den Gemeinden gelte dies auch für alle

kommunalen Straßen, wobei die Straßenbauverwaltung betont, dass die Verantwortung hier jeweils bei den betroffenen Gemeinden liege. In diesem Sinn existieren je nach Gemeinde natürlich auch unterschiedliche Kapazitäten und finanzielle Mittel, die die ständigen Schäden in manchen vernachlässigten Gegenden und quasi schlaglochfreie Straßen in reichen Gemeinden erklären.

Erhöhte Kosten und Entschädigungen

Entsprechend dem vermehrten Auftreten von Schlaglöchern steigen indes auch die Kosten, die auf die Straßenbauverwaltung in diesem Bereich zukommen. „Bis zu einer halben Million Euro“ beziffert Bintz die Kosten, die alleine für die Reparatur von Schlaglöchern auf den Autobahnen anfallen. Dabei sei man nicht zuletzt auf

die Bevölkerung angewiesen, die immer wieder auf neue Fälle von größeren Straßenschäden hinweist. Im Kampf gegen die Schlaglöcher bestehe zudem eine „24-Stunden-Bereitschaft“, um im Falle des Falles unverzüglich auf den Straßen präsent zu sein und gefährliche Stellen zu reparieren.

Was die eventuell auftretenden Schäden an Fahrzeugen betrifft, so betont Bintz, dass die Straßenbauverwaltung Jahr um Jahr mehrere betroffene Autofahrer unmittelbar entschädigt. Allerdings muss man die Ursache der Schäden auch beweisen können. Mechaniker würden jedoch über genügend Erfahrung verfügen, um auf Anhieb zu erkennen, ob Schäden auf Schlaglöcher zurückzuführen sind oder nicht. Eine Regel oder bestimmte Leitlinien existieren hierbei allerdings nicht. Es werde von Fall zu Fall entschieden, heißt es.



Ist der Kontakt mit einem Schlagloch unausweichbar, gibt es einige Tipps, um ernsthafte Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Praktische Tipps für Autofahrer

Straßenbauverwaltung gibt Ratschläge, um Schlaglochschäden zu vermeiden

Das Durchfahren von Schlaglöchern kann unterschiedliche Schäden am Fahrzeug verursachen. Besonders betroffen sind dabei in der Regel die Reifen und die Felgen. Allerdings gibt es laut Straßenbauverwaltung einige Hinweise, die man beachten sollte, um ernsthafte Beschädigungen zu vermeiden.

Bremsen vermeiden

Besser mit verringerter Geschwindigkeit durchfahren als abrupt bremsen, lautet die Devise. Ein Autorad, das durch Bremsen blockiert, erleidet in der Regel mehr Schäden als ein Rad in Bewegung. Falls

das Durchfahren eines Schlagloches unausweichlich ist, wird demnach dringend dazu geraten, den Fuß vor dem Kontakt vom Bremspedal zu lassen.

Auf Reifendruck achten

Wie generell im Straßenverkehr vorgeschrieben, ist es auch bei der Vermeidung von Schäden durch Schlaglöcher wichtig, auf einen angemessenen Reifendruck zu achten. Denn zu hoher Druck erhöht das Risiko einer Beschädigung der Reifenstruktur. Zu niedriger Reifendruck kann hingegen dazu führen, dass das ganze Rad verbogen wird oder im schlimmsten

Fall die Felge bricht. Falls man den Kontakt mit einem Schlagloch nicht vermeiden konnte, sollte man zudem unbedingt die Spur- und Sturzeinstellung seines Autos überprüfen lassen, um ein über- oder ungleichmäßiges Abnutzen der Reifen zu vermeiden.

Schlaglöcher melden

Sei es auf der Autobahn oder auf sonstigen Straßen: Wer Schlaglöcher entdeckt, sollte diese sofort melden. Dazu kann man sich entweder an die Straßenbauverwaltung (direction@pch.etat.lu) oder an die jeweilige Gemeinde wenden. (CBu)